

IV Lehren und Unterrichten

Kapitelzusammenfassung 20 – Lehren und Unterrichten

Ingo Kollar und Frank Fischer

- Nach Hattie (2023) „kommt es auf die Lehrperson an“: Sie verfügt über zahlreiche Handlungsmöglichkeiten, das Lernen der Schülerinnen und Schüler so zu unterstützen, dass sie eine reichhaltige und flexible Wissensbasis sowie flexibel anwendbare Fertigkeiten und Kompetenzen erwerben können.
- Damit die Lehrperson den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler unterstützen kann, benötigt sie Wissen über solche Lernaktivitäten und kognitiven Prozesse, die in einem engen Zusammenhang mit dem Wissenserwerb stehen. Hierfür ist insbesondere ein Engagement in konstruktiv-interaktiven Lernaktivitäten hilfreich, weil dieses auf kognitiver Ebene mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit besonders hochwertiger Inferenz- und Co-Inferenzprozessen einhergeht.
- Zur Auslösung und Unterstützung entsprechender Lernaktivitäten und kognitiver Prozesse hat die Lehr- Lern-Forschung verschiedene Unterrichtsmethoden entwickelt, die von stärker lehrer- zu mehr schülerzentrierten Zugängen reichen.
- Bei diesen Unterrichtsmethoden handelt es sich allerdings eher um Lehr-/Lernphilosophien, die zwar hilfreiche Orientierungen bei der Unterrichtsplanung bieten können, aber nicht direkt auf die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler wirken.
- Von größerer Bedeutung für die Beeinflussung der Lernaktivitäten und kognitiven Prozesse von Schülerinnen und Schülern sind die konkreten Handlungen, die Lehrpersonen im Unterricht zur Unterstützung des Lernens vollziehen. Besonders wichtig sind hierbei Lehrtechniken zur Überwachung von Lernprozessen, zum Herstellen von Lernbereitschaft, zum Präsentieren, Erklären und Demonstrieren, zur Unterstützung von Schülerarbeitsphasen (*Scaffolding*) und zum Feedback geben.

- In jedem Fall sollten Lehrpersonen darauf achten, Unterrichtsmethoden und Lehrtechniken adaptiv einzusetzen, um den unterschiedlichen und sich ändernden kognitiven und motivationalen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Offene, komplexe Probleme wie beim problemorientierten Lernen, so motivierend sie sein mögen, sind für Lernende mit geringem Vorwissen ohne gezielte Anleitung wenig geeignet.